

B

Schremser Beers **HOMERUN**

Die Zeitung des Schremser Beers Baseball Club



schrems schpielt
Baseball

Saison
2007

www.schremserbeers.com

Neu Schstrukturiert



Hallo Baseballfreunde!

Ein turbulentes Jahr 2006 liegt hinter dem Schremser Beers B.C. Nach 7 Jahren der klaren Aufwärtsentwicklung gab es erstmals in der Geschichte des 1. Waldviertler Baseballvereins eine Art

Stagnation zu verzeichnen. Die Gründe hierfür waren mannigfaltig, nach einer gründlichen Analyse haben wir die Weichen für die Zukunft neu gestellt und die Vereinsaufgaben neu strukturiert. Zudem wurde heuer auf die Verpflichtung eines auswärtigen Trainers verzichtet und man entschloss sich, die Betreuung der Teams wie in den Anfangsjahren wieder selber zu übernehmen. Vermehrt wird dabei das Augenmerk auf Nachwuchsarbeit gelegt um auch in Zukunft tollen Baseball in Schrems bieten zu können.

Der sportliche Rückblick auf 2006 fällt dennoch durchaus positiv aus, so konnte man in der Baseball-Bundesliga (BBL) den angestrebten Playoff Platz erreichen und beendete die Saison auf dem ausgezeichneten 4. Platz. Das zweite Team hatte eine schwere Aufgabe zu bewältigen, in einer stark besetzten LLO1 belegte man schlussendlich aber ebenfalls den 4. Tabellenrang.

In der kommenden Saison werden die Beers wieder mit 2 Teams in der allgemeinen Klasse teilnehmen. Die Beers I werden in der BBL (Baseball Bundesliga) spielen, wo man versuchen wird den Klassenerhalt zu schaffen. Das zweite Team

nimmt dieses Jahr erstmals in der Regionalliga Nord (RLN) teil, wobei die Gegner allesamt in Oberösterreich beheimatet sind. Gespielt wird hier in Turnierform mit 3 Teams und 3 Spielen (jeder gegen jeden) pro Spieltag.

Am Nachwuchssektor wird man versuchen über Schulprojekte ein neues Jugendteam auf die Beine zu stellen. Ob heuer an einer Liga teilgenommen werden kann ist daher noch nicht sicher. Auf alle Fälle nimmt das Junioren Team an der diesjährigen Staatsmeisterschaft im Oktober teil.

Seit Sommer 2006 gibt es auch die Möglichkeit für Kinder ab 5 Jahren den Baseballsport zu erlernen. Beim sogenannten T-Ball wird zwar nach Baseballregeln jedoch ohne Werfer gespielt. Bis zu 20 Kinder nehmen an den wöchentlichen Trainings teil, für den heurigen Sommer sind bereits erste Vergleichsspiele gegen andere T-Ball Teams in Arbeit.

Um den Begriff Breitensport auch auf Baseball auszuweiten, werden wir auch heuer wieder Slow-Pitch-Softball-Turniere für Fans, Eltern, Sponsoren, etc. veranstalten. Das erste Event dieser Art im Herbst 2006 war ein toller Erfolg und verlangt förmlich nach einer Fortsetzung.

Aber auch abseits des Baseballsports werden die Beers wieder wie gewohnt präsent sein. Teilnahmen an Gemeindeveranstaltungen sind ebenso geplant wie die Ausrichtung von eigenen Veranstaltungen wie z.B. das mittlerweile traditionelle Schmankerlschnapsen im Herbst.

Abschließend wieder mein Dank an alle Sponsoren, in erster Linie unserem Namensgeber der Brauerei Schrems, an alle Spieler, Mitglieder, Fans, Helfer, an die Stadtgemeinde Schrems, etc., ohne deren Mithilfe und Unterstützung der Schremser Beers Baseball Club in dieser Form nicht arbeiten könnte.

Ein spezieller Dank an dieser Stelle auch wieder an Gerry Weiss, der mit Unterstützung von Kassier und Sponsorbetreuer Max Greiner den aktuellen "Homerun 2007" gestaltet hat.

Ich hoffe euch zahlreich bei den Beers Heimspielen begrüßen zu dürfen, wenn es auch 2007 wieder heißt: Play ball!

Euer Wolfgang Styll

Obmann Schremser Beers Baseball Club

Impressum:

"Homerun" ist die jährliche Saisonzeitung des Schremser Beers Baseball Club, Steinbruchstr. 1, 3943 Schrems, www.schremserbeers.com

Obmann: Ing. Wolfgang Styll
(Tel. 0664 / 54 27520, w.styll@utanet.at)

Redaktion und Grafik: Gerald Weiss
(Tel. 0676 / 427 1000, g.weiss@nexta.at)

Druck: Rabl-Druck, 3943 Schrems



Beachtliche Erfolge



Im Bereich der Stadtgemeinde Schrems agieren fast 80 Vereine und dabei gibt es für jeden etwas. Vom Kinderhaus der Volkshilfe für die ganz Kleinen über die Angebote von Musikschule und Sportvereinen für Kinder und Jugendliche, von Sportfi-

animieren, sich schöpferisch zu bilden.

Eine herausragende Stellung nehmen in dieser Palette von Betätigungen die Sportvereine ein. Sie zeichnen sich ganz besonders durch hervorragende Nachwuchsarbeit und starke Präsenz in der Öffentlichkeit aus. Stellvertretend für viele denke ich hier an die Stemmer des 1.UAK Waldviertel und die TurnerInnen des ASV.

Am stärksten vertreten sind naturgemäß die sogenannten „Freiluft-Sportarten“. Ob Fußball, Tennis oder Motorsport - alle haben zahlreiche aktive und noch viel mehr zuschauende Anhänger.

Eine Sonderstellung nimmt hier der Baseballclub "Schremser Beers" ein: Ein bei uns noch relativ unbekannter Mannschaftssport, für den Laien schwer zu durchschauende Regeln, ein Sportplatz im kleinen Ortsteil Eugenia - und trotzdem sehr beachtliche Erfolge und eine äußerst aktive Jugendarbeit, die bereits gute Früchte trägt. Hervorragend!

Alle unsere Vereine tragen einen wichtigen Teil zu Kultur, Gemeinschaft und Freizeitgestaltung in unserer Gemeinde bei und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihrer aller Arbeit bedanken und wünsche besonders dem "Schremser Beers Baseball Club" eine erfolgreiche Saison 2007.

Willibald Glaser

Stadtrat für Schule und Sport
Stadtgemeinde Schrems

schern und Kleintierzüchtern bis zu den Aktivitäten der Pensionistenverbände für die Senioren.

Hilfsorganisationen wie Feuerwehr und Rotes Kreuz bieten die Möglichkeit sich für die Gemeinschaft zu betätigen und Kulturvereine (Musikkapellen, Gesangsvereine, Museumsverein, ...)

Stadtgemeinde
schrems

schrems spielt
Baseball

ANROSI



KUTSCHERA KEG

3943 SCHREMS, GAZEILE 7
TEL: 02853/72922



GAZEILLE

TREFFPUNKT

Gazeile 7, 3943 Schrems
Tel. 02853/729220
täglich von 16 bis 2 Uhr

Play-Offs erreicht

Die Beers I erreichen 2006 die Play-Offs und etablieren sich damit in der Baseball Bundesliga.

Auch die Saison 2006 war sportlich sehr erfolgreich, die Saisonziele konnten erreicht werden. Die Beers I haben es in der Baseball Bundesliga (BBL) bis in die Play-Offs geschafft. 2006 war bereits die zweite Saison der Schremser Beers in der Baseball Bundesliga, der zweithöchsten Spielklasse im österreichischen Spielbetrieb. Nachdem man im ersten Jahr, der Saison 2005, überraschend stark aufgetreten war und mit dem vierten Platz den Klassenerhalt problemlos erreicht hatte, wurde 2006 das Erreichen der Play-Offs als Saisonziel festgelegt. Dabei starteten die Schremser erneut ziemlich verjüngt: Nach Karrierebeendigungen und Verletzungen waren nur Mike Preißl und Daniel Spazierer als Routiniers im Team geblieben, der Rest der Spieler war jünger als 20 Jahre. Mit einem sensationellen Pitcher Daniel Spazierer legte das überraschend kompakte Team einen hervorragenden Saisonbeginn hin und schien schon vorzeitig

als Play-Off Teilnehmer festzustehen. Mitte der Saison erfolgte ein Einbruch, die naturgemäß mangelnde Routine des jungen Teams vereitelte so manchen Erfolg. Gegen Ende der Saison erinnerte sich die Mannschaft aber an ihr Potential und sicherte sich noch die angestrebte Qualifikation für die Play-Offs. Im Semifinale trafen die Schremser dann auf die dominierenden Blue Bats aus Schwechat und mussten sich mit 1 Sieg und 3 Niederlagen in der Best-Of-Five Serie geschlagen geben. Letztlich belegten die Schremser damit den vierten Platz in der Baseball Bundesliga 2006 und haben damit Saisonziel und damit auch den Klassenerhalt erreicht!

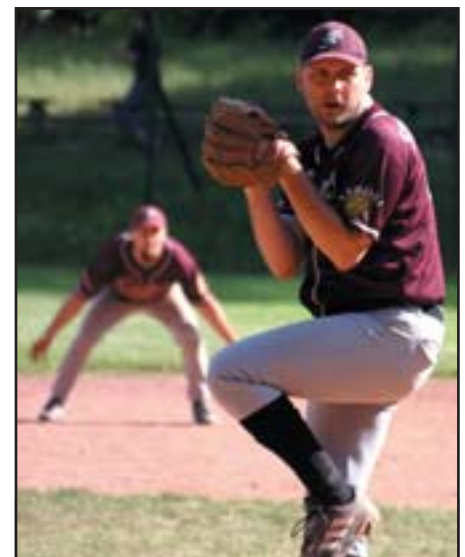
Fotos: Markus Lohninger, NÖN



Christoph Kropik am Schlag



Benjamin Böhm konzentriert



Tolle Saison für Daniel Spazierer

MAG. MICHAEL OFENBÖCK
Öffentlicher Notar

Kanzlei: 3943 Schrems, Karl Müller-Straße 3
Telefon 0 28 53 / 7 64 00, Fax 0 28 53 / 7 64 00 - 33
E-mail: mag.o@notariat-ofenboeck.at



Saison 06

schpektakuläre schpielsituationen



Abklatsch beim Homerun: Hannes Filler und Stefan Wurz



MVP 2006: Thomas "Pepperl" Rzepa



Spielt alle Positionen: Hannes Filler



Mike Preißl auswärts in Oberösterreich

Wechselhafte Saison für die Beers II

Die Beers II waren 2006 wieder in der Landesliga I für Wien, NÖ und das Burgenland angetreten. Das Farmteam der Beers setzt sich aus Routiniers und jungen Nachwuchsspielern zusammen, die Erfahrungen bei den Erwachsenen sammeln sollen. Dementsprechend fehlte einige Male noch die Konstanz, in einer stark besetzten Liga zeigten die Beers II auch gegen die Top-Teams oft starke Leistungen, oftmals konnten diese allerdings nicht über die ganze Spielzeit umgesetzt werden. Insgesamt war man dennoch mit den Leistungen zufrieden, wieder einmal konnten während der Saison einige Nachwuchsspieler aufgebaut werden. Letztlich landeten die Beers II auf dem vierten Platz der Landesliga I für Wien, Niederösterreich und das Burgenland. In der Saison 2007 wird man mit der Teilnahme an der Regionalliga Nord, die hauptsächlich aus oberösterreichischen Teams besteht, neue Wege einschlagen.



Pitcher Matthias Koppensteiner



Keiner ist so nah am Feuer!

SEMLER-HEIZ-SERVICE

Thomas Semler KG | Bezirksrauchfangkehrmeister | Schrems



Wieder Bronze

Höhen und Tiefen brachte die Saison 2006 für den **Schremser Nachwuchs**. Höhepunkt war der 3. Platz bei den Junioren **Schtaatsmeisterschaften**.



Erneut Bronze für die Beers bei Junioren-Staatsmeisterschaften

der Beers, konnte beim vierten Antreten zum dritten mal den Titel ins Waldviertel holen.

Bronze bei JuniorenÖM

Ein positives Ende fand die Saison im Oktober bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften. Nach starken Leistungen mussten sich die Schremser Youngsters wieder einmal nur den starken Wiener Teams geschlagen geben und konnten ihre Bronzemedaille von 2005 verteidigen.

In dieser erfolgreichen Mannschaft standen Matthias Koppensteiner und Hannes Filler, die ihr Können aber auch international unter Beweis stellen konnten. Sie vertraten die Beers in Österreichischen Nationalteams (U21 und Junioren) bei den Europa-meisterschaften. Bei der Junioren EM (Qualifier) in Polen haben die beiden mit dem österreichischen Nationalteam die Bronzemedaille gewonnen.

Mit großen Ambitionen ins Wintertraining gestartet, zeichnete sich während der Saison 2006 bald ein gewisser Spielschwund bei den Schremser Little Beers ab. Dazu kam, dass dem Team der Wettergott in diesem Sommer nicht freundlich gesinnt war. Vier Spieltermine mußten aufgrund von Regenfällen ersatzlos gestrichen werden. Trotzdem bestritt man insgesamt

sechs Spiele, wobei man in der Pony League mit zwei Siegen und zwei Niederlagen ganz gut mithielt, in der Jugendliga bei zwei Niederlagen allerdings chancenlos war.

Sieg beim Schulcup

Erfreulich gestaltete sich der österreichische Baseball Schulcup. Das BG/BRG Gmünd, gespickt mit Nachwuchsspielern

holz ist genial.
made by
holztechnik ZWICKL
zwickl-holz@wfn.at 3943 schrems 02853-77378 www.zwickl.wvnet.at

Qualität, die schmeckt
von der
Bäckerei Kaufmann
Steinbach 92
3871 Nagelberg
Tel.: 02859/7484



schändige scheiterung

Die Jüngsten

Mit den neu gegründeten Kiddy Beers kümmern sich die Beers nun auch um die Jüngschten.

Seit der Saison 2006 gibt es auf Initiative von Margot und Martin Weiss die Kiddy Beers als jüngste Gruppe des Schremser Beers Baseball Clubs. Mädchen und Buben im Alter von 5 bis 9 Jahren trainierten und trainieren eifrig am Beers-Field und während des Winters im Turnsaal der Berufsschule Schrems eine speziell für Kinder entwickelte Baseball-Variation genannt T-Ball.

T-Ball wird ohne Pitcher und

Catcher gespielt, der Ball wird von einem so genannten T weg geschlagen. Die Feldausmaße sind für die Kinder natürlich kleiner als beim herkömmlichen Baseball, die Regeln aber dieselben.

Wurftraining, Schlagtraining und spielerisches Erlernen der Baseballregeln machte den 12 - 15 Kindern, die bei jedem Training dabei waren, viel Spaß.

Und Spaß sowie Freude an der Bewegung und Treffen von



Kiddies, Margot Weiss und Woif Styll bei der Kiddies Saisonabschlussfeier

Gleichgesinnten stehen auch im Vordergrund bei allen Trainingseinheiten.

Die Trainer freuen sich über zahlreiche Teilnahme, jedes Kind ist herzlich willkommen um bei den Jüngsten Baseball zu spielen. Ganz nach dem Motto: 1-2-3: Kiddy Beers!



Dressen-Ausgabe beim ersten Kiddies-Match



Begeisterte Kiddies bei den T-Ball Trainings



Das freundliche Reisebüro
in Ihrer Nähe, wo der Preis stimmt!
3950 Gmünd, Bahnhofstraße 1
Tel. 02852/54712, Fax 54398
e-mail: office@fam-reisen.at
www.fam-reisen.at

Gasthaus zum Waldviertler Sepp
Gastgarten geöffnet!





Beers aktiv

Auch abseits des **Sch**sports hatten die Beers 2006 viel zu tun.



Großer Ansturm zum Beers Stand beim Schremser Advent



Die HAK Horn kam auch 2006 zum Schnuppertraining



Gut besucht: traditionelles Beers Schmankerl-Schnapsen



Blick aus der Beers-Kantine nach einem Spiel



Auch 2006 war das Beers-Field vom Hochwasser betroffen.



Vogelperspektive: Blick aufs Beers-Field in Schrems/Eugenia



Mario Anibas beim Bau der Gerätehütte im Frühjahr 2007



Platzwart Chris Kropik bei der Erweiterung der Sandflächen



Höhenaufnahme mit neuer Hütte und neuen Sandflächen



Blick aus der Beers-Kantine nach einem Spiel

TISCHLEREI

SIANEK

A-3943 SCHIREMS
 BUDWEISER STR. 5
 TEL. 02853 / 77238
 FAX 02853/77238-4

E-Mail:
 stanek-moebel@utanet.at

WALDBAUER

Schremser Str 2, A-3950 Gmünd
 Tel. 02852 / 53626
 Fax 02852 / 53626-72



schöne superschichters

MVP 2006

Thomas Rzepa ist einziger
Beer of the Year 2006.



Für die Saison 2006 wählten die Schremser Beers erstmals einen gemeinsamen Most Valuable Player (MVP) aus Beers I und Beers II: Thomas "Pepperl" Rzepa ist damit alleiniger "Beer of the Year 2006." Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen sowohl bei den Beers I wie auch bei den Beers II wurde er im Rahmen der Saisonabschlussfeier als Most Valuable Player (MVP) 2006 geehrt. Auch der Titel "Rookie of the Year" wurde heuer nur einmal vergeben: Aufgrund seiner sportlichen Leistungen in beiden Teams und seines Engagements für den Verein erhielt Michael Meindl diesen Award. Die weiteren Auszeichnungen wurden in bewährter Weise für Beers I und Beers II getrennt vergeben. Abschluss der von Spielern, Mitgliedern, Sponsoren und Freunden der Beers, darunter der Schremser Bürgermeister Reinhard Österreicher, besuchten Feier war ein Gewinnspiel.

Für den Nachwuchs des Schremser Beers Baseball Club gab es am darauffolgenden Samstag eine eigene Feier. Für die neugegründeten Kiddy Beers war es die erste Saison-Abschlussfeier, komplettiert wurde der Beers-Saisonabschluss mit den Little Beers.

Schremser Beers Awards 2006:

Beers I:

Beers I Gold Glove Outfield	Matthias Geist
Beers I Gold Glove Infield	William Meyers
Beers I Best Pitcher	Daniel Spazierer



Die Beers-Award Preisträger der Saison 2006

Beers I Most Runs
Beers I Most RBI
Beers I HR-King
Beers I Batman

Hannes Filler
Mike Preißl
Chris Kropik
Thomas Rzepa

Beers II

Beers II Gold Glove Outfield
Beers II Gold Glove Infield
Beers II Best Pitcher
Beers II Most Runs
Beers II Most RBI
Beers II HR-King
Beers II Batman

Philipp Muck
Benjamin Böhm
Mike Preißl
Thomas Rzepa
Hannes Filler
Thomas Rzepa
Thomas Rzepa

Gesamt:

Beers MVP
Beers Rookie of the year

Thomas Rzepa
Michael Meindl

Freizeit Land
SPIEL KINDERAUSSTÄTTUNG MUSIK
Schrems
Hauptplatz 29 02853/76321

holz ist genial.
made by
holztechnik ZWICKL
zwickl-holz@w4n.at 3943 schrems 02853-77378 www.zwickl.wvmet.at



BBL-Ligavorschau

6 Teams des Vorjahres plus die Linz Bandits treten heuer in der BBL gegeneinander an.

2007 werden sieben Teams in der Baseball Bundesliga (BBL) spielen. Nachdem die Schwaz Tigers im Aufstiegs-PlayOff zur ABL gescheitert sind, sind alle 6 Mannschaften des Vorjahres wieder mit dabei. Zusätzlich starten die Linz Bandits als Meister der Regionalliga Nord in der BBL.

Schremser Beers

Für die Beers gilt es nach 2006, wo zwar die PlayOffs erreicht wurden, die Leistungen aber doch hinter den Erwartungen zurück blieben, sich wieder früherer Tugenden wie Kampfgeist und Teamspirit zu erinnern. Der Kader bleibt größtenteils unverändert, lediglich auf der Coachingposition kommt es zu einem Wechsel. Nachdem die letzten drei Jahre amerikanische Trainer das Zepter schwenkten, wird heuer wieder auf vereinseigene Ressourcen zurückgegriffen: Wolfgang Styll ersetzt William Meyers als Headcoach. Mit ihm erwarten sich die Beers wieder mehr Zusammengehörigkeit und Teamstruktur. Ziel ist sicher ein Mittelfeldplatz, ob man um die vorderen Plätze

mitmischen kann, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall wird es heuer keine Play Offs geben, der Meister wird in einer einfachen Hin- und Rückrunde (Sieben-Innings-Doubleheader) ermittelt.

Schwaz Tigers

Absoluter Topfavorit auf den Meistertitel sind sicherlich wieder die Schwaz Tigers. Der Titelverteidiger hat sich vom canadischen Coach Jeremy Berg getrennt, dafür aber Peter Nagiller vom ABL-Team der Kufstein Vikings als Playing Coach verpflichtet. Dazu kommen zwei weitere Neuzugänge aus den USA und aus Deutschland, über deren Spielstärke man nur mutmaßen kann. Vor allem die Pitcher der Tigers, die Youngsters Franz Haisjackl und Paul Astl, werden wieder für viele Strike Outs sorgen. Wenn die Defense konstant gut spielt und weniger Fehler macht wird es sehr schwer den Tirolern einen Win abzugeben.

Schwechat Blue Bats

Sehr wage sind die Aussagen über den Vizemeister der Saison 2006, die Schwechat Blue Bats.

Bis kurz vor Saisonbeginn wurden keine Neuzugänge gemeldet, Steve Pettit -MVP der BBL 2006- ist allerdings wieder in die USA zurückgekehrt. Das Team ist durchwegs sehr jung und talentiert - geführt vom "alten Haudegen" Daniel Jahn. Ob man allerdings ohne Pettit, der letzte Saison für mehrere Shut Outs und sogar ein Perfect Game verantwortlich war, wieder um den Meistertitel mitspielen kann, wird in BBL-Kreisen eher bezweifelt.

Rohrbach Crazy Geese

Den dritten Platz 2006 belegten die Rohrbach Crazy Geese, und das gleich als Aufsteiger in der ersten Saison. Sollte das Team sich noch steigern können gilt es sicher als einer der Geheimfavoriten. Zum bereits 2006 sehr ausgeglichenen Team wurde noch der Zugang von zwei Spielern der Diving Ducks gemeldet.

Gramastettner Highlanders

Die Gramastettner Highlanders wurden 2006 sicher unter ihrem Wert geschlagen. Heuer kam es zu einem Wechsel auf der Headcoach-Position, Dominik Gerner wird als Playing Coach fungieren. Sollten die Highlanders ihre Leistungen stabilisieren können und ihre Offensiv-Performance steigern, ist sicher wieder ein Platz in der oberen Tabellenhälfte zu erwarten.

schremser schtromprofi

SP: ServicePartner

ELEKTRO MEINDL

Schrems | Schulgasse 4-6 | T. 02853-77243-0 | elektro.meindl@utanet.at



aufstieg schaffen

L i g a



RL-Nord

Die Beers II starten heuer erstmals in der RL-Nord.

Jumpin` Chickens Wels

Eine wenig erfolgreiche Saison haben die Jumpin` Chickens Wels hinter sich. Waren sie die ersten Runden noch an der Tabellenspitze zu finden, reichte es am Ende nur zum 6. und letzten Platz. Die Gründe waren vielschichtig - auffallend war der durch Verhinderungen und Verletzungen schrumpfende Kader mit Saisondauer.

Für heuer hat man sich allerdings wieder wesentlich mehr vorgenommen. Coach Jiri Kotek wird wieder aus dem vollen schöpfen können. Brisant ist die Tatsache, dass William Meyers (USA), 2006 noch Coach und Spieler bei den Beers, neben einem mexikanischen Youngster als Neuzugang vermeldet wurde.

Linz Bandits

Als überlegener Meister der Regionalliga schafften die Linz Bandits den Sprung in die BBL. Es gibt kaum Erfahrungswerte was dieses Team betrifft, wurde der Verein doch nach einem österreichischen Vizemeistertitel arg gebeutelt. Zuerst Abstieg in die 2. Bundesliga, dann eine Vereins-Splittung, bis man die Kräfte wieder bündeln konnte und nun erneut in die Bundesliga eingreift. Erfahrung ist auf jeden Fall vorhanden, managt doch Baseball-Urgestein Marc Stein das Team.

Die Beers II starten für viele etwas unerwartet heuer in der Regionalliga Nord. Was nominal einen Aufstieg bedeutet (von der Landesliga in die Regionalliga), ist in Wirklichkeit ein Versuch das Farmteam der Schremser Beers wieder auf gesunde Beine zu stellen. Hauptgründe für den Ligawechsel sind die geringere Anzahl an Spielen und die Tatsache, dass durch den Dreier-Turniermodus die Extra-Umpiretermine wegfallen. Das heißt, dass an einem Tag drei Teams zusammenkommen und jeder gegen jeden ein Fünf-Innings-Game spielt. Das jeweils spielfreie Team stellt die Umpire.

Die Beers II werden heuer großteils aus Routiniers gebildet, gespickt mit einigen jungen Spielern, die ihre erste Innings im Erwachsenen-Baseball abspulen werden. Bei Bedarf kann auch auf die noch spielberechtigten Youngsters des Bundesligateams zurückgegriffen werden. Dies soll heuer aber weniger oft geschehen als die Saisonen zuvor. In der Vorrundengruppe treffen die Beers II auf die Linz Bandits² und die Gramstettner Highlanders². Den Kern der Bandits² bilden Spieler aus der Dominikanischen Republik. Die Highlanders² sollten wie schon in den letzten Saiso-

nen der Regionalliga Nord als Aufbauteam für junge Talente gelten.

Nach 3 Turnieren wird ein Ranking erstellt und in einem PlayOff-Turnier um den Einzug ins Finalturnier der ersten drei oder ins Platzierungsturnier der Ränge 4-6 gespielt. Die Gegner in diesen Spielen könnten sein: St. Peter Wild Boys, Ried Dodgers (ehemals Weibern Dodgers) und Attnang Rainers (Farmteam des ABL-Teams Attnang Athletics).



Die Wurscht

is:



vom

Schepa

Top Bedingungen

Beste Voraussetzungen fanden die Beers beim Trainingslager in Blansko vor.

Erstmalig in der Beers Vereinsgeschichte wurde ein Frühjahrstrainingslager im benachbarten Tschechien organisiert. Nachdem man sich die letzten 3 Jahre in Graz auf die Saison vorbereitete, versuchte man dieses

Jahr neue Wege zu beschreiten. Durch Kontakt mit Headcoach Jara Krejcir vom Erstligaverein Olympia Blansko konnte ein intensives, 5-tägiges Trainingslager im Baseballstadion von Blansko nahe Brünn realisiert werden.

Bereits am Freitag Abend gab es bei Flutlicht die erste Trainingseinheit mit Jara Krejcir, der neben den Vorbereitungen auch die Betreuung der Beers im sportlichen Bereich übernommen hatte. Am Samstag Vormittag standen Pitching und Hitting am Programm, am Nachmittag dann ein Spiel gegen die Warschau Centaurs, die sich zur selben Zeit auf Trainingslager in Blansko aufhielten. Nach starkem Beginn und einer knappen Führung verlor man das Spiel mit 9-4 nach 7 Innings gegen den Erstligaverein aus Polen. Trotz Defiziten beim Pitching und beim Fielding war man auf Seiten der Beers nicht unzufrieden mit dem ersten Auftritt im Jahr 2007. Abends stand dann bei Flutlicht noch eine letzte Einheit mit Schwerpunkt Baserunning auf dem Programm.

Am Sonntag waren zwei weitere, lange Trainingseinheiten angesetzt. Die Einheiten am Montag stan-



Beers-Headcoach Wolf Styll mit Vorbereitungstrainer Jara Krejcar

den im Zeichen von Fielding und Hitting, wobei der Schwerpunkt auf das Bunting Game ausgerichtet war. Abends bei Flutlicht stand dann ein Spiel gegen die Hausherren von Olympia Blansko am Zeitplan. Gegen das verjüngte und sehr schnelle Team hatten die Beers nur wenig Chancen und so verlor man nach einem langen Trainingstag und 7 Innings klar mit 13-1. Die letzte Einheit wurde dann am Dienstag Vormittag mit einem großen Batting Practice absolviert, bevor man zur Mittagszeit die Heimreise antrat.

Nach 8 Trainingseinheiten und 2 Spielen fällt das Resumée sehr positiv aus. Insgesamt 17 Beers nahmen am Trainingslager teil, um sich optimal auf die Saison vorzubereiten. Mit Jara Krejcir stand ein versierter und erfahrener Coach zur Verfügung, der alles sehr gut organisiert hat. Die Infrastruktur in Blansko ist mit 2 Feldern, Flutlicht, Kantine, Duschen und Kabinen sehr gut geeignet.




Die Beers im Blansko Baseball-Stadion

*Kataloge
Prospekte
Broschüren
Inserate
Plakate
Flyer
Folder
Postkarten
Logos
Signets
Geschäftspapiere
Zeitschriften
Aufkleber
Beschriftungen
Schilder
Verpackungen*

WERBE
GRAFIK
 WEBER

A-3943 Schrems, Heumühlweg 20a
 Tel. ++43 2853 / 76 0 72
 Fax ++43 2853 / 76 0 72 4
 Mobiltelefon 0664 / 57 157 45
 www.werbegrafik-weber.at
 E-mail: werbeweber@waldviertel.net





Die Beers I und II

Der Kader der Schremser Beers setzt sich aus Spielern der Beers I, der Beers II und der bisherigen Little Beers zusammen. Die Beers I treten wieder in der Baseball Bundesliga (BBL) an, die Beers II wechseln von der Landesliga I für

Wien, Niederösterreich und das Burgenland in die Regionalliga Nord mit hauptsächlich Oberösterreichischen Teams. Die Littles werden vornehmlich in die Beers II integriert aber auch Turniere, Jugend- und Junioren-Begegnungen austragen. Nach-

dem die Beers die letzten drei Jahre auf amerikanische Coaches vertraut haben, wird in der Saison 2007 auf vereinsinterne Ressourcen zurückgegriffen. Wolfgang Styll ist Headcoach für alle Teams und wird die Trainings leiten und die Spiele coachen.



Bauer Daniel



Bauer Dominik



Bauer Matthias



Beyer Klaus



Böhm Benjamin



Böhm Loretta



Bricher Sebastian



Brunner Thomas



Eber Thomas



Filler Hannes



Forstner Klemens



Geist Matthias



Die Beers I und II



Graner Stefan



Gratzl Helmut



Greiner Max



Groll Dominik



Koppensteiner Matthias



Kropik Christoph



Leser Dominik



Meindl Michael



Muck Philipp



Preißl Matthias



Preißl Michael



Rzepa Anna

Die Beers im Internet:
www.schremserbeers.com



Die Beers I und II



Rzepa Thomas



Schanza Marc



Schebesta Dieter



Schmid Peter



Spazierer Daniel



Spazierer Tobias



Styll Wolfgang



Traxler Alexander



Weiss Martin



Wurz Reinhard



Wurz Stefan



Wurz Thomas

Landwirt 

Gasthaus Landwirt
 Ehrenhöbarten 5
 Tel. 02853 / 72243
 Mo-Sa 16-01 Uhr
 So 10-13, 15-01
 Mi u.Do Ruhetag



Der Nachwuchs

Von Beginn an war den Schremser Beers der Nachuchs ein großes Anliegen und wenn man heute die Beers I ansieht, war diese Strategie und Entwicklung sehr sinnvoll und erfolgreich. Nun gilt es die Spieler der

Zukunft zum Baseball-Sport zu bringen und da kann man nicht früh genug beginnen. So wurden auf Initiative von Margot und Martin Weiss die Kiddy-Beers gegründet. Einen Artikel dazu gibts auf Seite 7.

Der Spaß am Sport und an der Bewegung steht im Vordergrund. Dabei ist das Lernvermögen der Jüngsten beachtlich, die Kiddys werden dafür sorgen, dass die Beers auch in Zukunft sportliche Erfolge feiern werden.



Bouda Younes (2000)



Böhm Elena (2000)



Böhm Robin (2000)



Böhm Sascha (1998)



Fichtenbauer Nico ('99)



Gratzl Raphael (1999)



Hajek Georg (1997)



Hüttler Marco (1999)



Koller Simon (2000)



Leister Julia (1998)



Macho Lukas (2001)



Mayer Sandra (1998)



Team

schtehplatz am backschtop



Meindl Matthea (2000)



Newald Fabian (2000)



Preissl Svenja (2000)



Rochla Felix (2000)



Simon Georg (1997)



Tauber Matthias (2000)



Weiss Katharina (2000)



Weiss Michael (1997)



Zemann Corinna (1997)

holz ist genial.
made by
holztechnik ZWICKL
zwickl-holz@w4n.at 3943 schrems 02853-77378 www.zwickl.wvmt.at

Baseball schpielen

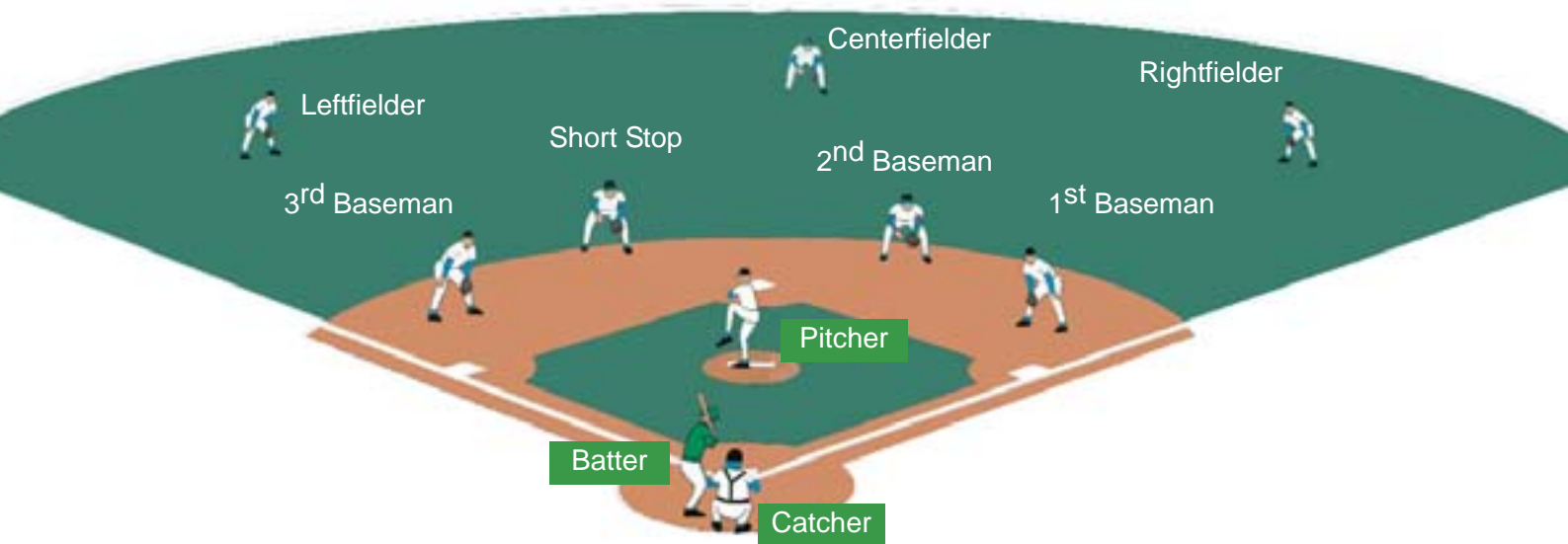
Baseball ist eine der populärsten Sportarten überhaupt: Dynamik, Vielseitigkeit und Spannung begeistern 210 Millionen Aktive weltweit, ob im Park, auf der Wiese oder in ausverkauften Stadien. In Europa hingegen hat sich das Spiel noch nicht durchgesetzt; Base-

erscheint, löst sich beim ersten Zusehen spielerisch auf.

9 Spieler

Beim Baseball spielen zwei Mannschaften mit 9 Spielern gegeneinander und wechseln jedes Halb-Inning zwischen Angriff und Verteidigung. Ein

lungen inne haben. Der Catcher ist hinter der Homebase positioniert, der Pitcher wirft die Bälle aus dem Kreis in der Mitte des Feldes zum Catcher. Die anderen 7 Feldspieler verteilen sich möglichst flächendeckend am Feld, wobei bei jedem Base ein Spieler steht (Baseman),



ball ist nämlich "anders". Wir wollen Versuchen, die Regeln hier kurz zu erklären. Aber keine Angst, was hier kompliziert

Inning ist einer von neun Spielteilen, in dem jede Mannschaft einmal angreift und einmal verteidigt.

Die verteidigende Mannschaft nimmt mit allen 9 Spielern am Feld verteilt Aufstellung, wobei der Catcher (Fänger) und der Pitcher (Werfer) Sonder-Stel-

die anderen dazwischen und dahinter.

Die angreifende Mannschaft besteht vorerst nur aus einem Mann, nämlich dem Schlagmann (Batter). Dieser muss nun versuchen, den vom Pitcher geworfenen Ball so weit wie möglich in das Feld zu

3 Outs

Spieler der angreifenden Mannschaft können out gemacht werden, indem:

- sie beim Schlagen 3 Strikes produzieren (3mal den Ball nicht treffen oder regulär geworfene Bälle passieren lassen)
- ihr geschlagener Ball von der Verteidigung aus der Luft gefangen wird (Fly out)
- sie nicht rechtzeitig nach dem Schlagen vor dem Ball eine Base erreichen.

SKRIBO
Spazierer GmbH
 Papier - Büro - Schule - Bücher
 3943 Schrems, Budweiser Str. 3, Tel. (02853) 77239
 3950 Gmünd, Schremser Str. 1, Tel. (02852) 52345
<http://www.spazierer.at> e-mail: skribo@spazierer.at

www.buchbestellung.at



Baseball wirkt auf den ersten Blick kompliziert, dabei ist es gar nicht so **schwierig**.

schlagen und danach zuerst zur ersten Base und wenn möglich weiter zu laufen. Natürlich muss der geworfene Ball in einem gewissen Bereich sein, um gültig zu sein. Diese Zone wird Strikezone genannt und reicht imaginär von den Knien des Batters bis zu seinen Achselhöhlen. Ob der Ball regulär geworfen war oder nicht entscheidet der Umpire.

Ball und Strike

Einen nicht regulär geworfenen Ball (außerhalb der "Strike-Zone") muss der Batter nicht schlagen, dies nennt man Ball. Schwingt er aber trotzdem danach und trifft den Ball nicht, heißt das Strike. Wenn der Ball regulär ist und der Batter schwingt nicht, weil er glaubt der Ball wäre außerhalb der Strike-Zone, ist dies ebenfalls ein Strike.

Der Batter ist nach dem 3. Strike ausgeschieden und muss dem nächsten Spieler seiner Mannschaft Platz machen, hingegen kann sich der Pitcher 4 Balls leisten, bevor der Batter ohne Schlag auf die 1st Base gehen kann (= Walk).

Zur ersten Base

Trifft nun der Batter einen Ball und schlägt ihn ins Feld, so muss er versuchen die erste Base zu erreichen, bevor die verteidigende Mannschaft den Ball zu ihrem Spieler auf der ersten Base wer-

fen kann. Der Batter wird nun also zum Läufer (Runner). Schafft es der Läufer die Base vor dem Ball zu erreichen, kann er dort stehenbleiben, schafft er es nicht, scheidet er aus (er ist out). Hat er den Ball so weit weggeschlagen, dass die Verteidigung länger braucht den Ball zurückzuspielen, kann der Runner auch versuchen zur zweiten Base oder noch weiter zu laufen.

Wird der Ball von der Verteidigung allerdings direkt aus der Luft gefangen (Fly out), ist der Runner auf jeden Fall out.

Punkten

Falls ein Spieler nach dem Schlagen auf die 1. Base kommt, bleibt er vorerst dort stehen. Der nächste Spieler kommt zum Schlagen. Schlägt dieser wiederum den Ball ins Feld, läuft er Richtung 1. Base, während der auf der 1. Base stehende Spieler Richtung 2. Base läuft. Ziel ist es, über die Bases wieder auf die Homepage (=Ausgangspunkt) zurückzukehren. Erst dann wird ein Punkt gezählt (Run). Dies muss aber geschehen, bevor 3 Spieler out sind.

Angriffswechsel

Wenn der 3. Spieler auf irgendeine oben erwähnte Art out ist, wechseln die Mannschaften die Positionen und die angreifende Mannschaft verteilt sich am Feld. Die bisher verteidigende Mannschaft über-

nimmt das Schlagen, solange, bis wiederum 3 ihrer Spieler out sind. Wenn jede Mannschaft einmal verteidigt und einmal geschlagen hat, ist ein Inning (=Spielabschnitt) abgeschlossen. Pro Match werden 9 Innings gespielt. Wer danach die meisten Punkte "erlaufen" hat, gewinnt. Bei Gleichstand geht das Spiel solange weiter, bis nach einem ganzen Inning (Angriff und Verteidigung) eine Mannschaft vorne ist.

Glossar

Catcher: Fänger

Pitcher: Werfer

Baseman, Outfielder, Shortstop: Feldspieler

Base: zu erreichendes Mal

Homepage: Ausgangspunkt, von wo auch geschlagen wird

Umpire: Schiedsrichter

Batter: Schlagmann

Ball: Wurf des Pitchers, der nicht in der Strikezone war und nach dem der Batter nicht geschwungen hat

Strike: entweder korrekter Wurf des Pitcher nach dem der Batter nicht schwingt, oder Wurf des Pitchers den der Batter nicht trifft

Walk: wenn der Pitcher 4 Balls produziert hat, darf der Batter ungehindert auf die 1. Base gehen.

Runner: der Batter wird zum Runner sobald er den Ball ins Feld geschlagen hat und losläuft

Out: siehe 3 Outs

Fly Out: der geschlagene Ball des Batters wird von einem Feldspieler aus der Luft gefangen

Inning: Spielabschnitt (jede Mannschaft schlägt und verteidigt einmal), wobei ein Match aus 9 Innings besteht.

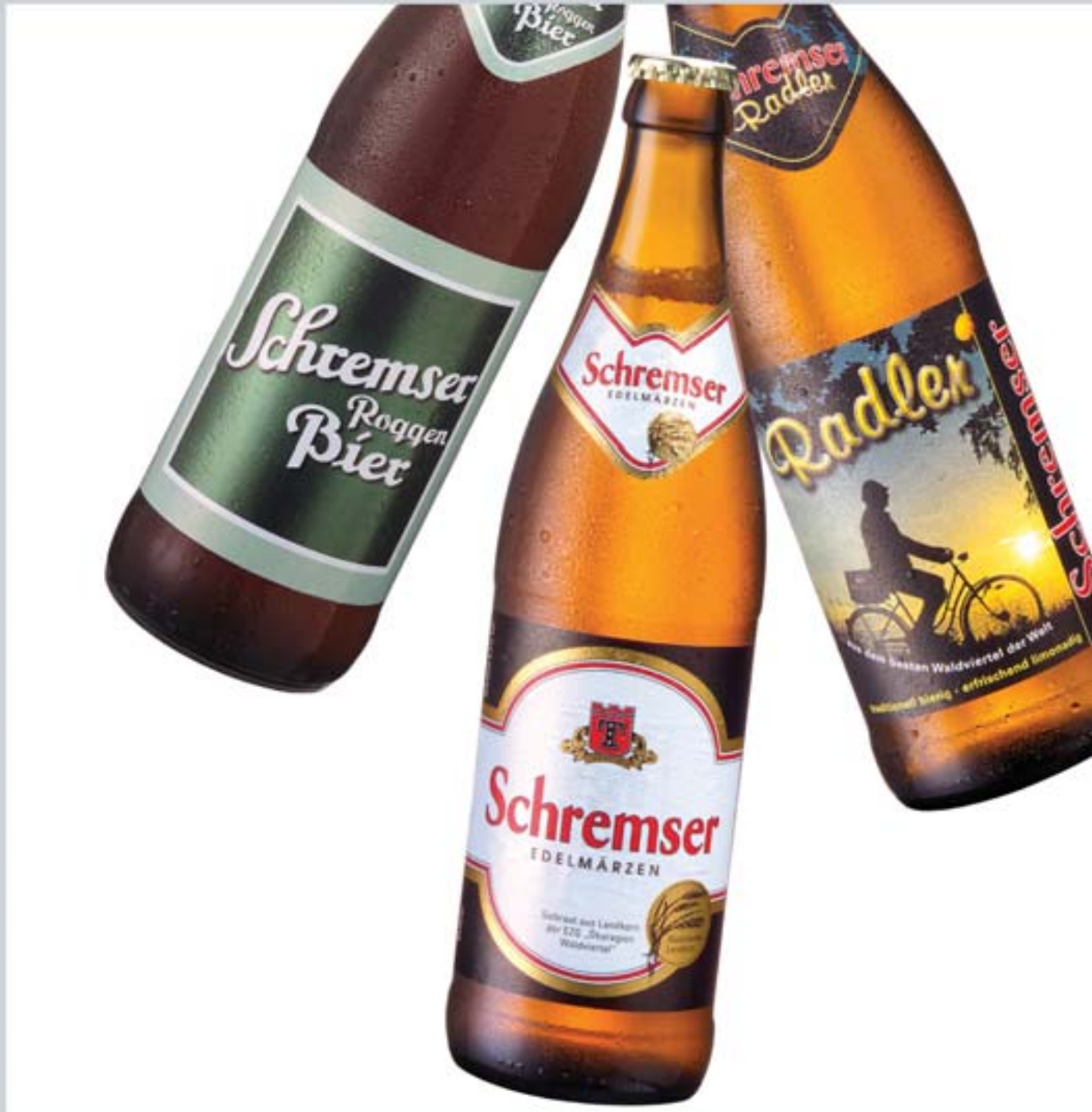
Homerun: der Batter schlägt den Ball aus dem Stadion und kann ungehindert eine ganze Runde laufen

Strikezone: imaginäre Zone von Knien bis Achselhöhlen des Schlägers (40cm breit), in die der Pitcher werfen muss, damit der Wurf regulär ist.

SEIT 1410

Schremser

Das Waldviertler Bier



www.schremser.at

Waldviertler **KULTUR** gut